

Antidiskriminatorische Betriebsvereinbarung

Musterbetriebsvereinbarung Eine im Oktober 2003 konstituierte Arbeitsgruppe hat im Auftrag der Initiative Minderheiten und in "minoritärer Allianz" einen allgemein anwendbaren Musterentwurf für eine antidiskriminatorische Betriebsvereinbarung entwickelt. Am 9. Mai 2004 haben die MitarbeiterInnen der Initiative Minderheiten ihren ersten Betriebsrat gewählt; in weiterer Folge wurde die erarbeitete Betriebsvereinbarung bei der Initiative Minderheiten abgeschlossen und umgesetzt. Als Arbeitsgrundlage und Orientierung dienten uns die Musterbetriebsvereinbarung der AK-Oberösterreich und das Papier der Arbeitsgruppe XENOS zu Antidiskriminierungsmaßnahmen in Berliner und Brandenburger Betrieben. Ziel dieser "minoritären Allianz" war es auch, sich im Laufe des Erarbeitungsprozesses bewusst mit den unterschiedlichen, jeweils über den eigenen "Minderheitstellerrand" hinausgehenden systematischen Diskriminierungsmechanismen auseinander zu setzen und dabei verinnerlichte bzw. in Sprache, Organisationsformen und Arbeitskonzepten etc. reproduzierte Rassismen, Sexismen, Homophobien und Diskriminierungen gegen Menschen mit Behinderungen zu thematisieren. Weitere Ziele sind etwa:

- Die Schaffung von Mustervorlagen die sowohl für kleine, größere Vereine, Institutionen und Unternehmen adaptierbar sind,
- die Kooperation mit AK/Gewerkschaft und die gesamtgesellschaftliche Verankerung, Veröffentlichung und Verbreitung, zu diesem Zweck fand am 27. April 2004 in der AK Wien eine erste ExpertInnenrunde statt, die zweite Runde wurde für den 7. September 2004 festgesetzt.
- Ein Instrument für die Umsetzung und Verankerung einer nicht-diskriminierenden Arbeitspraxis, Personalentwicklung usw. zu schaffen.
- Die Anwendbarkeit der Betriebsvereinbarung als Grundlage für eine fortwährende Erarbeitung antidiskriminatorischer Fähigkeiten innerhalb von Vereinen, Institutionen und Unternehmen. zum Mustertext der anti-diskriminatorischen Betriebsvereinbarung